



GEMEINDE FRÄNKISCH-CRUMBACH

RoKids

odenstein



**Konzeption der Ganztagsbetreuung
an der Rodensteinschule
in Fränkisch-Crumbach**

Juli 2022

Inhalt

Vorwort.....	3
Was Kinder im Ganzttag benötigen.....	4
Träger und Betriebsrahmen	5
Kontaktaten.....	7
Regelung für besondere Tage	7
Das Team in Verzahnung / Sarolta-Kita.....	9
Personelle und räumliche Ausstattung	12
Raumkonzept.....	13
Kindersitzung	14
Mittagessen	15
Schwerpunkte und Ziele der pädagogischen Gestaltung	17
Marte Meo.....	20
Ferienbetreuung	21
Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung	22
Erziehungspartner Eltern	24
Kooperation mit der Schule	26
Schlusswort.....	27

Vorwort

Das Betreuungsangebot „**RoKids**“ an der Rodensteinschule bietet Kindern der Klassen 1 bis 4 vor und nach dem Unterricht die Möglichkeit, gut aufgehoben zu sein.

Eltern stehen heute immer häufiger vor der Herausforderung, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Um diese Entwicklung zu unterstützen, bietet die Gemeinde Fränkisch-Crumbach eine Früh- und Mittagsbetreuung für die Schülerinnen und Schüler an. Sie wurde im Laufe der Jahre stets den Bedürfnissen der Eltern angepasst.

Mit unserem Angebot der Schülerbetreuung unterstützen wir die Bildungs- und Erziehungsziele der Schule (§ 4 HessSchulG).

Die Grundlagen der pädagogischen Arbeit und deren Ziele und die damit verbundenen Entwicklungsunterstützungen und Lerninhalte basieren u.a. auf dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

Die Räume der Betreuung befinden sich im Obergeschoss der Rodensteinschule und sind direkt mit der Grundschule verbunden.

Sie wurden im März/April 2020 renoviert und neu gestaltet. Die Wünsche und Vorschläge der Schüler*innen wurden nach Ergebnissen der Kindersitzung überwiegend umgesetzt.

Die Konzeption bietet einen Einblick in das pädagogische Handeln, Denken und Vorgehen der Fachkräfte. Somit werden wesentliche Dinge an alle jene übermittelt, deren Kinder die Rodensteinschule besuchen oder sich dafür interessieren.

Was Kinder im Ganzttag benötigen

- Angebote, die ihren Bedürfnissen und Ressourcen entsprechen
- Ansprechpartner*innen für Erlebnisse, Sorgen und Ideen
- Rückzugsmöglichkeiten, um sich zu erholen
- Möglichkeiten, sich zu bewegen
- Zeit und Ruhe für ein warmes Mittagessen
- Gelegenheiten, um Freunde zu treffen und neue Freunde zu finden
- Situationen finden, in denen neue Erfahrungen gemacht werden
- Feste Regeln und Abläufe, die Sicherheit und Kontinuität bieten
- Eine Gemeinschaft erleben, in der sie Wertschätzung erfahren

Träger und Betriebsrahmen

Trägerin der Betreuung an der Rodensteinschule ist seit 1995 die Gemeinde Fränkisch-Crumbach; es begann damals mit sechs Betreuungskindern. Inzwischen nehmen rund 80 Kinder das Angebot der Betreuung wahr. Die Ziele des Trägers decken sich mit den Richtlinien und Vorschriften des hessischen Kultusministeriums.

Die Gebühren für die Betreuung werden durch Elternbeiträge, das Land Hessen und die Gemeinde Fränkisch-Crumbach getragen. Die Elternbeiträge decken die Kosten teilweise, dennoch kann von einer kostendeckenden Gebühr im öffentlichen Interesse abgesehen werden. Zur Gesamtkostendeckung besteht die Fortzahlung der Betreuungskosten in den Ferienzeiten durchgängig. Die Beiträge der Eltern sind in einer entsprechenden Gebührenordnung geregelt.

Die Rahmenbedingung des Personaleinsatzes sowie die Qualifikation der Fachkräfte der Betreuung werden gesetzlich definiert. Die Betreuungskräfte verfügen nicht alle über eine pädagogische Ausbildung, haben aber alle mehrjährige Erfahrung in ihrem Fachbereich. Zwei sozialpädagogische Fachkräfte stehen als fachliche Begleitung zur Verfügung.

In Verzahnung mit der Schule besteht je nach Möglichkeit die Unterstützung durch eine(n) FSJ-Dienstleistende(n). Die Betreuung hat an allen fünf Wochentagen geöffnet.

- Die **Normalbetreuung** erfolgt von 7:30 bis 8:30 Uhr und beginnt sodann immer nach der 5. Stunde, also derzeit um 12:25 Uhr, und endet um 16:00 Uhr.
- Die **Kurzbetreuung** erfolgt von 7:30 bis 8:30 Uhr und von 12:25 bis 14:00 Uhr.
- Die **Ferienbetreuung** läuft von 8:00 bis 14:00 Uhr.

Die Anmeldung kann entsprechend der Bedürfnisse der Eltern für einzelne Wochentage oder für die ganze Woche erfolgen. Die Betreuungszeit ist grundsätzlich für ein Schulhalbjahr (sechs Monate) zu buchen. Der derzeitige Gebührensatz der Normalbetreuung pro gebuchtem Tag

und Monat liegt bei 25,00 Euro (bspw. alle Montage eines Monats), für die Kurzbetreuung liegt der Satz pro gebuchtem Tag und Monat bei 8,50 Euro. Jeder spontan benötigte Zusatztag kostet 8,00 Euro. Für Kinder ohne Betreuungsvertrag, die aber die Ferienbetreuung in Anspruch nehmen möchten, wird eine Tagespauschale von 12,00 Euro erhoben. Aus organisatorischen Gründen wird eine rechtzeitige Information über die Abwesenheit des Kindes sowie die voraussichtliche Dauer erbeten.

Ab einer Anzahl von fünf Kindern findet auch eine Ferienbetreuung wie folgt statt:

- erste Woche der Oster- und Herbstferien,
- dritte Woche der Weihnachtsferien,
- die ersten beiden Wochen der Sommerferien.

Bei Krankheit, bei fieberhaften oder ansteckenden Infekten darf das Kind die Einrichtung nicht besuchen. Dies sollte der Einrichtung umgehend mitgeteilt werden, da bestimmte ansteckende Erkrankungen dem Gesundheitsamt gemeldet werden müssen, um eine Weiterverbreitung zu vermeiden. Wird eine Erkrankung während unserer Betreuungszeiten in der Einrichtung festgestellt, so werden die Eltern direkt informiert. Die Konsultation eines Arztes liegt in der elterlichen Verantwortung.

Im Falle eines Unfalls teilt die Einrichtung den Eltern das Geschehen und die eingeleiteten Maßnahmen auf dem schnellsten Wege mit. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Liste mit den im Notfall zu benachrichtigten Personen stets aktuell ist und geänderte Rufnummern immer umgehend bekannt gegeben werden.

Es erscheint wichtig, die Bereiche Aufsichtspflicht und Haftung im Interesse der Eltern klar zu definieren:

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Anmeldung und Eintreffen des Kindes bei den Betreuer*innen. Das Kind ist von seinen Eltern oder einer bevollmächtigten Person abzuholen und verabschiedet sich bei einer der aufsichtsführenden Betreuungskräfte (dies ist der Zeitpunkt des Übergangs der Aufsichtspflicht von der Einrichtung an die Eltern und/oder Alleingängerstatus).

Bei Kindern, die alleine die Einrichtung verlassen sollen, ist das Verabschieden zu der vereinbarten Zeit bzw. das Abmelden des Kindes bei der zuständigen Betreuungskraft der Zeitpunkt des Übergangs der Aufsichtspflicht auf die Personenfürsorgeberechtigten. Um der Aufsicht und dem organisatorischen Rahmen zuverlässig gerecht zu werden, ist für jedes Kind ein fester und rhythmisierter Wochenplan über Abhol-, Lauf oder Busfahrtzeiten von großer Bedeutung. Im Zuge der kontinuierlichen Tages- und Wochenabläufe aller Kinder und einem damit verbundenen strukturierten Verlauf ist dies unabdinglich. Sollte in Ausnahmefällen eine spontane Abweichung vom Wochenplan entstehen, können Sie uns dies gerne schriftlich mitteilen.

Die Haftung und/oder der Verlust der Beschädigung und Verwechslung der Garderobe und anderer persönlicher Gegenstände der Kinder, die in die Betreuung mitgebracht werden, liegen nicht beim Träger.

Kontaktdaten

Gemeindeverwaltung

Telefon: 06164 9303-80

Rodensteiner Str. 8

64407 Fränkisch-Crumbach

E-Mail: gemeinde@fraenkisch-crumbach.de

Grundschulbetreuung „RoKids“

Leitung: Alexandra Dörr

Telefon: 06164 6420752

Mobil: 0160 915 220 10

Schafhofgasse 19

64407 Fränkisch-Crumbach

E-Mail: rokids@fraenkisch-crumbach.de

Regelung für besondere Tage

An folgenden Tagen finden keine AG statt:

- bewegliche Ferientage
- Kennenlerntag der neuen Schulanfänger*innen
- Bundesjugendspiele
- Fasching

- Tag der Zeugnisausgabe
- Pädagogische Tage

Das Team in Verzahnung / Sarolta-Kita

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann. Es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann. Und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

(Prof. Dr. Gerald Hüther)

Die Kinder werden von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet. Zusätzlich stehen noch zwei weitere Betreuungspersonen zur Verfügung, die in der Regel immer zeitgleich für die Kinder da sind. Die Mitarbeiter*innen haben ihren zugewiesenen Fachbereich, sind aber auch durch den zeitweisen Einsatz in allen Bereichen dort in der Lage, überall vertreten zu können. Unser gesamtes Betreuungsteam unterstützt die Lehrkräfte an allen drei Tagen der Lernzeit in deren Klassen.



Wir als Team ...

... arbeiten zusammen Hand in Hand und ergänzen uns mit verschiedenen Kompetenzen. Durch unsere regelmäßigen Dienstbesprechungen und dem täglichen Austausch bei Dienstbeginn/Übergabe sind wir immer auf dem aktuellsten Stand, was die Gruppen oder Einzelsituationen im Tagesgeschehen betreffen.

Unsere gemeinsame Kernaufgabe besteht darin, den Kindern eine optimale Begleitung durch deren Alltag zu gewährleisten und kontinuierlich vertraute Ansprechpartner zu sein.

Nahezu alle Aufgaben und Fachbereiche können von uns gegenseitig vertreten und übernommen werden und gehen gemeinsam organisiert in Planung – dazu gehören u. a.:

- Empfang/Ankommen in der Gruppe
- Essensausgabe – gemeinsames Essen
- Einhaltung aller erforderlichen Hygienevorschriften
- Partizipation der Kinder in den verschiedenen Abläufen
- Hausaufgabenbetreuung
- Mithilfe in der Lernzeit
- Projektangebote
- Gestaltung der Freispielzeit
- Kindersitzungen
- Gespräche/Konfliktmanagement
- Gezielte Förderung der Verselbstständigung
- Sprachförderung/Kommunikationstraining
- Absprache mit externen Stellen

- Organisation d. Ferienbetreuungsprogramme
- Elterngespräche usw.

Ein Kernpunkt unserer Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten.

Drei unserer Mitarbeiter*innen sind parallel sowohl im „Sarolta-Kindergarten“ als auch in der Grundschulbetreuung „RoKids“ beschäftigt. Durch diese Zusammenarbeit entsteht ein kontinuierlicher Austausch auch mit den Erzieher*innen. Auch mit den hiesigen Lehrkräften ist der Austausch sehr wichtig. Durch diese kompakte Kooperation zwischen RoKids, Kita und Schule wird auch im organisatorischen Bereich Versorgungslücken entgegengewirkt und eine Verzahnung aller Beteiligten leistet hinsichtlich der Entwicklungsunterstützung für alle Kinder zielführende Ergebnisse.

Personelle und räumliche Ausstattung

Unsere personelle Ausstattung der "RoKids" im GTA-Team besteht derzeit somit aus vier festen Mitarbeiter*innen:

- eine sozialpädagogische Fachkraft / Leitung
- eine weitere pädagogische Kraft
- eine Hauswirtschaftskraft und Betreuerin
- eine Hausaufgabenbegleitung und Betreuerin.

Die räumliche Ausstattung der "RoKids" beinhaltet derzeit drei Räume im Obergeschoss der Rodensteinschule, die in drei Teilbereiche untergliedert sind:

- Der vordere Raum wird als Ruhezone zum Ausruhen und Entspannen in Anspruch genommen.
- Der mittlere und gleichzeitig größte Raum dient als Aktionsraum für Kreativ- und Bastelmöglichkeiten sowie für Airhockey und Tischkicker.
- Im dritten Bereich haben wir inzwischen ein abgegrenztes Esszimmer angesiedelt. Dadurch kehrt mehr Ruhe ein und es ist gemütlicher während der Essenszeit.

Raumkonzept

Unser Raumkonzept wurde in enger Abstimmung zusammen mit den Kindern in unserer Kindersitzung nach und nach entwickelt und entsprechend der Kinderwünsche und Vorschläge von uns als Team umgesetzt.

In unserer Rolle als Begleiter*innen und Moderator*innen der Kinder haben wir die Wünsche mit unseren pädagogischen Schwerpunkten auf ein für uns individuelles Raumkonzept gebracht.

Die Schwerpunkte dabei waren:

- natürliche, helle Farben, Formen und Materialien;
- der größte Raum sollte für den größten Interessensbereich zur Verfügung stehen;
- Flexibilität und Umwandlungsmöglichkeiten zur perspektivischen Neugestaltung der einzelnen Funktionsbereiche;
- die Räume sollten den Kindern in ihrer Optik und Funktionalität die Möglichkeit bieten, sich vom „durchgetakteten“ Alltag auszuruhen und ihren individuellen Bedürfnissen nachzugehen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass wir den Schulhof, das Sportgelände sowie die Aula für Bewegung nutzen können. Darüber hinaus integrieren wir Ausflüge, Spaziergänge oder Unternehmungen im Ort oder in der Umgebung.

Kindersitzung

Wöchentlich kommen wir zusammen und halten eine Kindersitzung ab.

Dies geschieht immer an verschiedenen Wochentagen, sodass immer die Möglichkeit besteht, dass jedes Kinder einmal bei der Sitzung dabei sein kann.

Es werden Themen oder Probleme und Ideen angesprochen, die die Kinder beschäftigen.

Schüler*innen übernehmen für sich und andere Verantwortung, indem sie gemeinsam für die einzelnen Bereiche Regeln aufstellen und lernen, darauf zu achten, dass diese auch eingehalten werden. Dies bedeutet, im Miteinander ehrlich mit sich selbst zu sein und Partner*innen zu ermutigen und zu motivieren.

Es werden jeweils zwei Kinder zum Kinderrat ausgewählt, die dann die Gesprächsführung übernehmen, um zu lernen, untereinander zu vermitteln und Kompromisse zu finden.

Aktuelle Themen, wie zuletzt z.B. die Raumgestaltung, werden erörtert und diskutiert. Entscheidungen zu den einzelnen Themen werden durch eine Abstimmung entschieden.

Mittagessen

Die Kinder, die zum Mittagessen angemeldet sind, erhalten ein warmes und ausgewogenes Essen. Derzeit wird das Essen in zwei Gruppen nacheinander eingenommen.

Die erste Gruppe kommt nach der 5. Stunde um 12:25 Uhr und die zweite Gruppe um 13:10 Uhr nach der 6. Schulstunde.

Das Mittagessen wird zum Selbstkostenpreis von 4,20 Euro pro Tag angeboten und kann getrennt von der Anwesenheit pro Wochentag bestellt werden.

Essen für einzelne Zusatztage können zugebucht werden und sollten rechtzeitig, einen Tag vorher, beim Betreuungspersonal angemeldet werden.

Im Krankheitsfall kann das Essen morgens **bis 8:00 Uhr** abbestellt werden.

Unser Mittagessen wird von der Speisegaststätte „Zum Hannes“ in Fürth-Linnenbach gekocht und geliefert.

Einen festen „Süßtag“ gibt es nicht mehr. Unser Nachtisch besteht nur vereinzelt aus Pudding, Eis oder süßen Desserts, da wir überwiegend auf Obst der Saison zurückgreifen.

Für Kinder, die z.B. aus Gründen von evtl. Unverträglichkeiten ihr Essen von zu Hause mitbringen möchten steht eine Mikrowelle zur Verfügung. Das mitgebrachte Essen ist in diesem Fall aus hygienischen Gründen ausschließlich in einer für Mikrowellen geeigneten Dose mitzubringen und muss ungespült wieder mit nach Hause genommen werden.

Die Kinder sind in die Gestaltung des Mittagessens in feste Abläufe mit eingebunden und helfen aktiv mit, dass wir eine ruhige und geregelte Essenszeit miteinander gestalten können.

Mittagessen soll bei uns keine reine Situation von „nur“ Nahrungsaufnahme sein, sondern darüber hinaus auch

eine Zeit des Zusammenkommens, des Austausches und zum zur „Ruhe kommen“ sein.

Dazu gehört und ist ausdrücklich gewünscht, dass z.B. an den Tagen Montag und Freitag mit geringerer Kinderzahl auch die Betreuungspersonen mitessen und an der Tischgemeinschaft teilnehmen. Dadurch ist z.B. eine Motivation beim Essen und Probieren von Lebensmitteln (vor allem Gemüse!) viel eher möglich und eröffnet vielen Kindern den Schritt zu bisher evtl. abgelehnten Nahrungssorten.

Schwerpunkte und Ziele der pädagogischen Gestaltung

Wir möchten uns an die Worte von Gertrud Vierheller anlehnen, die die Gestaltung des pädagogischen Angebotes über zwei Jahrzehnte lang erfolgreich führte und mit folgenden Worten beschrieb:

„Ganztagsbetreuung ist mehr als Aufsicht. Sie erfüllt wichtige päd. Aufgaben. Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen physischen und psychischen Bedürfnissen nach Schulschluss. Der Orientierung an den Bedürfnissen trägt die Mittagsbetreuung dadurch Rechnung, dass sie ohne Lern- und Leistungsdruck gestaltet ist. Die Nutzung der Angebote wird durch die Kinder selbst bestimmt und erfolgt freiwillig.“

Erziehung und Führung sind zwei unterschiedliche Dinge. Aus dieser Sichtweise heraus versuchen wir, vergleichbar mit einem Leuchtturm, Signale auszusenden, an denen sich die Kinder orientieren können.

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“

(Albert Einstein)

Wir verstehen uns daher als Ansprechpartner*innen der Kinder, die ihre Erlebnisse, aber auch Sorgen und Nöte zu uns tragen. Das heißt, wir bauen zu den Kindern tragfähige Beziehungen auf, die ihrem Verlangen nach Bindung, Sicherheit und Schutz gerecht werden sollen.

Durch die zunehmende Komplexität der Lebensbereiche verlangt unser Einsatz nach einer Kompetenzförderung in allen Bereichen der Bedürfnisse der Kinder und deren fortlaufenden Lernens.

Die Nachmittagsbetreuung dient als familien- und schulergänzende Betreuungsform, indem sie den Kindern primär freie Zeit zur selbstständigen Gestaltung bietet. Aber auch die freiwillige Teilnahme an einer der AGs kann in Anspruch genommen werden. Damit soll den Schüler*innen im Schulalltag Rechnung getragen werden.

Gerade deshalb legen wir großen Wert darauf, dass den Kindern in ihrer Beschäftigungsart überwiegend Möglich-

keiten und Materialien zur Verfügung gestellt werden, die ganz klar die „Kreativität vorweg“ in den Mittelpunkt stellen. Das bedeutet, dass in der Praxis fast ausschließlich veränderbare Spielmaterialien zu unserem Angebot zählen, wie z.B.:

- Sprungknete,
- Modelliermasse,
- Stretchsand,
- verschiedene Stifte, Farb- und Zeichenmaterialien, Stoffe, Papierarten,
- Klebe- und Befestigungswerkzeuge,
- transportable Bewegungsutensilien
- und „viel Platz“ für Erfindung und Zweckentfremdung von Dingen zur Nutzung eigener Ideen;
- es steht eine separate Themenecke zur Verfügung, die die Kinder flexibel nach Projekten/Interessen gestalten und umfunktionieren;
- Kamera-, Foto- und Gesprächsaufnahmen, sowie das Medium Film.

Dem entgegen rücken Tischspiele mit festem Spielverlauf eher in den Hintergrund. Gemeinsame Aufenthalte und Bewegung im Freien leisten den anderen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der freien Zeit. Auch die hausinterne Turnhalle wird wöchentlich als Aktionsraum für Bewegungseinheiten genutzt.

Unsere Aufgabe ist es, eine Balance zu finden, die freie Zeit so zu gestalten, dass Kindern mit dem Wunsch nach Rückzug und Entspannung, sowie Kindern mit dem Drang nach Bewegung Möglichkeiten geboten werden.



Schlussendlich orientiert sich somit die Gestaltung des Alltags im Freispiel engmaschig an den Grundlagen und Erkenntnissen von Prof. Dr. Gerald Hüther und Jesper Juul.

„Es geht nicht darum, wie hoch du springen kannst, sondern wie hoch du glaubst, dass du springen kannst.“

(Julia Engelmann)

Darüber hinaus fließen kontinuierlich und täglich der entwicklungsfördernde Ansatz von Marte Meo im kommunikativen Dialog mit den Kindern ein.

Marte Meo

... ist eine von Maria Aarts entwickelte Methode, die zu einer förderlichen Kommunikation dem Kind gegenüber führt. Eine Entwicklungsförderung, die mit dem Medium Film unterstützt und intensiviert werden kann. Zahlreiche Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass

„eine gelungene und wertschätzende Kommunikation die wichtigste Basis für eine positive Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern ist.“

Dabei wird beispielsweise darauf geachtet, dass wir in der Kommunikation mit den Kindern **YES-SETS** etablieren, also Sequenzen und Sätze so einbringen, dass sie positive Botschaften haben – in Form von Antworten, aber auch gezielten Fragestellungen.

„In jedem Kind schlummert eine Goldmine.“

(Maria Aarts)

Aufgezeichnete Kurzfilme, in denen sich Kinder in solchen Dialogen selbst sehen und reflektieren können, erwecken oft auch das Verlangen, mehr solch positiver Ausschnitte zu sehen bzw. erleben zu wollen.

Marte Meo ist daher eine verblüffend einleuchtende Methode, um z.B. den Kreislauf einer negativen Kommunikation zu durchbrechen.

Ferienbetreuung

Für die Zeiträume der Ferienbetreuung können sich alle Kinder der Rodensteinschule anmelden – diese findet ab einer Personenanzahl von fünf Kindern statt. Das Mittagessen ist fester Bestandteil der Ferienbetreuung und gehört somit verpflichtend für alle Teilnehmer zum rhythmisierten Tagesablauf dazu.

Die Anmeldung dazu können Sie online auf der Homepage der Gemeinde Fränkisch-Crumbach durchführen. Diese ist für jedes Kind verbindlich und kann nicht mehr storniert werden, um eine verlässliche Planung für das Essen und organisierte Aktivitäten der Gesamtgruppe zu ermöglichen. Gebuchte Zusatztage und gebuchtes Mittagessen werden also in jedem Fall abgerechnet.

Die zusätzlichen und erweiterten Betreuungszeiten zum allgemeinen GTA, wie hier die Ferienbetreuung, wurden von der Gemeinde als Trägerin erweitert.

Montags und freitags besteht eine Frühbetreuung. Eine Mittagsbetreuung findet ganzwöchentlich statt und die Ferienbetreuung jeweils zu oben angegebenen Zeiten (s. Pkt. Träger und Betriebsrahmen).

Die Ferienzeit ist eine unterrichtsfreie Zeit, in der jetzt die gelernten schulischen Dinge in der Praxis ihre Anwendung finden können. Damit dies fließend geschieht, sind die Kinder bei der Organisation, Planung und Durchführung unserer gemeinsam ausgesuchten Aktivitäten durchgängig mit einbezogen.

Planen wir zum Beispiel einen Ausflug per Bus, muss der Fahrplan und Fahrpreis herausgefunden werden ... oder was ist zu tun, dass wir zum Beispiel nächste Woche zusammen kochen können?

Dadurch entstehen die unterschiedlichsten Einblicke in Abläufe und Aktivitäten, die sich praktisch während des Selbstuns ergeben.

Je nach Planung und Vorhaben erheben wir pro Kind einen kleinen Beitrag für die Gestaltung unserer gemeinsamen Ferientage/Ausflüge.

Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung

Ab August 2020 weicht an drei Tagen die klassische Hausaufgabenbetreuung der Lernzeit. An diesen Tagen beginnt für alle Kinder der Unterricht zur ersten Stunde und es entfällt somit die Frühbetreuung.

Nach § 38 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses im hessischen Schulgesetz nutzen die LZ-Pläne der Festigung und Vertiefung des Schülerwissens.

Größtes Ziel dabei ist es, den Kindern „selbstständiges Lernen“ beizubringen.

Die Lernzeit soll zu Entlastungen in den Elternhäusern führen und gleichsam die Nachmittagszeit für z.B. Hobbys oder andere Aktivitäten qualitativ aufwerten. Außerdem können durch die Lernzeit sowohl leistungsstarke, als auch leistungsschwache Schüler*innen gefördert und unterstützt werden.

Die Lernzeit ist fester Bestandteil des Unterrichts und Tagesablaufes.

Dies bedeutet, dass die Schüler*innen Di, Mi, Do je eine Stunde im Jahrgangsband, also drei Stunden mehr Unterricht pro Schüler*innen pro Woche haben werden.

Die darin verknüpfte Lernzeit findet klassenintern während des Vormittagsunterrichts von 9:45 bis 12:30 Uhr statt.

Während die Kinder an diesen Tagen die Lernzeit besuchen, entsteht somit auch ein stressfreier Handlungsraum für die AG. Die Lernzeitpläne sind auf die Fächer Deutsch und Mathematik ausgelegt.

Die Lernzeit wird von den Lehrkräften, päd. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen aus der Betreuung begleitend unterstützt. Dadurch wächst gleichzeitig eine weitere Verzahnung und Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung, was im Hinblick auf die Entwicklung der einzelnen Kinder förderlich sein wird.

Alle involvierten Erwachsenen, die die Lernzeit begleiten, sollten eine lern- und arbeitsfreundliche Atmosphäre schaffen. Ein kontinuierlicher Austausch und Rückmeldungen an die Klassenlehrer*innen soll regelmäßig stattfinden (z.B. in Hinblick auf Sozial- und Arbeitsverhalten/Verständnis).

„Nachhaltig lernen kann man erst dann etwas, wenn es emotional aufgeladen ist, also Freude macht.“

(Prof. Dr. Gerald Hüther)

Eine 1:1-Betreuung ist hier aber ausdrücklich nicht erwünscht.

Montags und freitags findet keine Lernzeit statt. An diesen Tagen haben die Kinder nach wie vor die Möglichkeit, unsere klassische Hausaufgabenbetreuung in unseren Räumen zu nutzen.

Erziehungspartner Eltern

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen im Leben ihres Kindes. Nur sie kennen ihr Kind am besten und entscheiden, welchen Weg sie wie mit ihnen gehen wollen.

Demnach ist für uns als Betreuer*innen von großer Bedeutung, dass wir in kontinuierlichem Austausch mit den Eltern stehen. Dies ist eine der Voraussetzungen für eine positive Entwicklung der Kinder.

„Kinder machen nicht das, was wir sagen, sondern das, was wir tun.“

(Jesper Juul)

Kinder haben in nahezu allen Situationen ein sehr sensibles Gespür, was die Qualität der verschiedensten Beziehungsebenen betrifft.

Eine vertrauensvolle, positive Zusammenarbeit zwischen uns, den Eltern und Lehrer*innen vermittelt den Kindern Sicherheit und Zufriedenheit.

Auch bei Problemen oder Konflikten haben wir immer ein offenes Ohr und sind jederzeit daran interessiert, mit den Eltern eine geeignete Lösung zu finden. Im Idealfall sogar zusammen mit dem Kind.

Tür- und Angelgespräche sind oft ausreichend, um gegenseitig über das derzeit wichtigste informiert zu sein. Dennoch besteht auch jederzeit die Möglichkeit für ein Gesprächstermin, wenn dies erwünscht ist.

Sie können zeitnah, unabhängig und unkompliziert aktuelle Infos aus der Betreuung oben an unserer Infotafel erfahren. Auch unser digitaler Bilderrahmen mit Bildokumentationen in den Räumen gibt den Eltern Transparenz darüber, was wir im Alltag oder in der Ferienbetreuung zusammen gemacht haben.

Auf Wunsch der Eltern können im Rahmen unserer Betreuungszeit in Teilsequenzen Beobachtungs- oder Dokumentationsbögen über Kinder erstellt werden. Diese dienen (auch im Austausch mit den Kolleg*innen und Lehrkräften) evtl. für externe Fachbereiche wie z.B. Logopäd*innen, Ergotherapeut*innen usw.

Wir bieten Eltern mit zukünftigen Betreuungskindern auch die Möglichkeit an, uns schon in der Zeit vor der Einschulung zu besuchen, sodass wir bei Schulbeginn schon ein vertrauter, bekannter Ort sind, auf den sich die Kinder dann freuen.

Bei dringenden Angelegenheiten erreichen uns Eltern auch außerhalb der Betreuungszeiten unter der oben angegebenen Mobilfunknummer.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird darum gebeten, unter dieser Nummer nur Anrufe oder evtl. SMS als Kontaktform zu nutzen. Von gängigen Messenger-Services wie WhatsApp ist abzusehen.

Wir freuen uns auf eine Vertrauensbildung zwischen den Eltern und uns Betreuer*innen und sind gespannt auf die Erwartungen, die Eltern und Kinder mitbringen.

Kooperation mit der Schule

Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen unserer Betreuung und der Rodensteinschule ergibt sich sowohl aus organisatorischen Gründen als auch aufgrund des gemeinsamen Ziels, die Kinder bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

Unser Betreuungsteam arbeitet Hand in Hand mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten zusammen. Jedes Kind wird als Mensch mit all seinen individuellen Eigenschaften wahrgenommen und geschätzt. Der kontinuierliche Austausch untereinander ermöglicht das rechtzeitige Erkennen und ggf. Eingreifen in Entwicklungsphasen zum Wohle der Kinder.

Um eine familienorientierte Betreuung der Schulkinder zu sichern, ist die Mittagsbetreuung darum bemüht, eine stetige Zusammenarbeit mit der Schule, dem ortsansässigen Kindergarten, der örtlichen Jugendpflege und dem Team der Gemeinde zu pflegen.

Eine erfolgreiche Um- und Durchsetzung der Betreuung hängt nicht zuletzt von einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Schule und allen am Schulleben beteiligten Instanzen ab.

Organisatorische Fragen werden mit der Schulleitung abgesprochen.

Mit Einverständnis der Eltern kann ein kollegialer Austausch mit Lehrkräften und Betreuer*innen über die verschiedensten Anforderungen stattfinden. Bei Bedarf und Notwendigkeit kann Rücksprache über das Verhalten eines Kindes gehalten werden.

Lehrer*innen, pädagogisches Fachpersonal und alle am Erziehungsauftrag der Kinder beteiligten Personen bleiben somit im stetigen Austausch.

Schlusswort

Wir sehen die Schule als einen Lebensraum, der kein Ort sein darf, indem nur Unterrichtsinhalte vermittelt werden.

Nicht die Leistung sollte im Vordergrund stehen, sondern die Schaffung einer liebevollen, schützenden und unterstützenden Beziehungsatmosphäre (Erziehungsatmosphäre).

Die Bildung, Betreuung und Erziehung unserer Kinder sind weder ausschließliche, wenn aber vorrangige Aufgabe der Eltern, noch kann sie auf Kitas oder Schulen abgegeben werden.

Gemeinsam können wir die heranwachsende Generation aber auf die Belastungen und Herausforderungen der Welt von morgen vorbereiten. Wir versuchen ihnen täglich die nötige Kraft und Stärke zu geben, die sie hier an einem Ort bekommen, den sie selbst aktiv mitgestalten und mit Leben füllen.

Ein Platz an dem sie die Möglichkeit haben, von den heutigen, schnelllebigen und durchgetakteten Tagesstrukturen für eine Zeit lang Abstand zu genießen.

Diese Konzeption stellt die Arbeitsgrundlagen unseres Betreuungsauftrages dar.

Sie wird den veränderten Strukturen und Bedürfnissen in der Zukunft regelmäßig angepasst und evaluiert werden.

06-003 07.22